

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

Vorsitzende: OBin Eisenlohr

Anwesend: StR Kaupp  
StR Fleig  
StR Brugger  
StR Himmelheber  
StR Reutter  
StR Rode  
StR Rapp  
StR Liebermann

Entschuldigt: StR Kuner

Schriftführerin: Karin Bergmann

### Tagesordnung

1. Haushaltsplanung 2021 – Verweisungen  
-Tischvorlage Nr. 7/2021 (liegt bereits vor).
2. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Beratung: 18:00 Uhr  
Ende der Beratung: 19:10 Uhr

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

Karin Bergmann

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

### OBin Eisenlohr

eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie bittet Herrn Walter, in den Tagesordnungspunkt 1 einzuführen.

### Top 1

#### **Haushaltsplanung 2021 – Verweisungen -Tischvorlage Nr. 7/2021 (liegt bereits vor).**

#### Herr Walter, Abteilungsleiter Finanzen

trägt die von der CDU-Fraktion und vom Ortschaftsrat Waldmössingen gestellten Anträge vor. Dem Antrag Schülerbusverbindung „Falken“, Ortsteil Tennenbronn, wurde bereits im Verwaltungsausschuss zugestimmt.

#### **1. Antrag der CDU-Fraktion auf Einstellung von 100.000 € zum Erwerb von Ökopunkten:**

#### Stadtrat Kaupp

stellt den Antrag vor. Durch den letzten Beschluss des Gemeinderats, Ökopunkte nur auf eigener Fläche herzustellen, könnten beispielsweise keine Ökopunkte erworben werden, selbst wenn sie von Landwirten aus der Region angeboten werden. Mit dem Antrag soll sichergestellt werden, dass die Möglichkeit des Erwerbs besteht, wenn es sinnvoll ist. Über den tatsächlichen Erwerb von Ökopunkten soll im Einzelfall diskutiert werden.

#### Stadtrat Liebermann

lehnt den Kauf von Ökopunkten ab. Wenn der Naturschutz ernst genommen wird, muss der ökologische Ausgleich auf eigener Fläche erfolgen.

#### Stadtrat Rode

betont, dass die Verwaltung handlungsfähig bleiben muss. Es kann unter Umständen sinnvoll sein, Ökopunkte zu kaufen, wenn dadurch ein Bebauungsplanverfahren beschleunigt wird. Er erkundigt sich, ob wir bisher nicht die Möglichkeit haben, Ökopunkte zu erwerben, selbst wenn sie von heimischen Landwirten verkauft werden. Dies wird von der Verwaltung verneint.

#### OBin Eisenlohr

fragt nach, ob sich der CDU-Antrag darauf beschränkt, Ökopunkte von Landwirten auf Gemarkung Schramberg zu kaufen.

#### Stadtrat Kaupp

präzisiert, dass es auch Ökopunkte von Landwirten der Region sein könnten und nennt als Beispiel das IKGI Schramberg Waldmössingen, wo derzeit große Flächen in Seedorf benötigt werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

### Top 1, Seite 2

#### OBin Eisenlohr

macht auf folgende Punkte aufmerksam:

- Die Stadt hat bisher schon große Anstrengungen unternommen, Ökopunkte auf eigener Fläche zu generieren.
- Sollte es erforderlich sein, Ökopunkte zu erwerben, um bei einem Bauvorhaben oder einem Bebauungsplanverfahren weiter zu kommen, wird die Verwaltung auf den Gemeinderat zukommen, um dies im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe genehmigen zu lassen.
- Der ökologische Ausgleich sollte der Stadt Schramberg zugutekommen.
- Die Verträge zum Erwerb von Ökopunkten laufen nur 30 Jahre.

#### Herr Liebrich, Abteilungsleiter Stadtplanung,

erläutert, dass die Stadt im Gespräch mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts ist, um weitere Ökopunkte auf eigener Gemarkung zu generieren. Dabei ist es nach Auskunft der Naturschutzbehörde sinnvoll, bestehende Ökokonten aufzuwerten. Es gibt in der Stadt auch weitere Flächen, wo Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden könnten, zum Beispiel das Kirnbachtal, wo der Stadt bereits Grundstücke gehören.

Er weist darauf hin, dass für ein Baugebiet „auf der grünen Wiese“ in der Regel ca. 400.000 Ökopunkte fällig werden. Bei Kosten von etwa 1 € bis 1,40 € beim Erwerb eines Ökopunkts nützen die 100.000 € relativ wenig.

Das Landratsamt Rottweil berichtet auch von anderen Kommunen, die teilweise große Probleme haben, wenn ein Vertrag nach 30 Jahren abläuft, und die mehr und mehr dazu übergehen, eigene Ökopunkte zu schaffen. Das Problem liegt darin, dass die Kommunen nicht beeinflussen können, ob ein Vertrag nach 30 Jahren verlängert wird. Die Stadt Schramberg wird vom Landratsamt bisher immer als Aushängeschild betrachtet.

#### Stadtrat Himmelheber

vertritt die Meinung, dass der Flächenfraß nur dann begrenzt werden kann, wenn die Ökopunkte auf eigener Fläche angelegt werden müssen. Er bittet um Prüfung, ob der Bereich Vogtshof/Steighäusle nicht wieder einmal gepflegt werden muss. Dies wird von der Verwaltung zugesagt.

#### Stadtrat Reutter

erinnert an den Beschluss zu den Ökopunkten auf eigener Gemarkung. Es wurde seinerzeit von Herrn Kammergruber erläutert, dass dies wirtschaftlicher, nachhaltiger und ökologischer sei. Daran hat sich nichts geändert.

#### Stadtrat Brugger

erkundigt sich nach den Kosten für eigene Ökopunkte.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

### Top 1, Seite 3

#### Herr Liebrich, Abteilungsleiter Stadtplanung,

antwortet, dass Herr Kammergruber vor 4 Jahren einen Betrag von 0,23 € / Ökopunkt ermittelt hat. Inzwischen muss man jedoch von einem höheren Betrag für eigene Ökopunkte ausgehen.

Das Ökokonto kann man sich vereinfacht wie ein Sparbuch vorstellen, von dem die Ökopunkte abgebucht werden.

#### Stadtrat Brugger

merkt an, dass wie bei einem normalen Sparbuch auch das Ökokonto immer wieder ergänzt werden muss.

#### Stadtrat Kaupp

fragt nach, ob die Vertragslaufzeit von 30 Jahren neu ist. Bei Gesprächen mit Vertretern von Nachbargemeinden war das noch nie Thema.

#### Stadtrat Rapp

will den Stand des Ökokontos wissen. Die Stadt muss unbedingt handlungsfähig bleiben.

#### Herr Liebrich, Abteilungsleiter Stadtplanung,

teilt mit, dass er den aktuellen Stand nachliefern wird. In diesem Zusammenhang erklärt er, dass beispielsweise im gesamten Baugebiet Schoren-Süd ein altes Berechnungsmodell für den ökologischen Ausgleich angewandt wurde. Bei den Bauabschnitten 2 und 3 musste die Berechnung nun aufgrund der geänderten Rechtslage angepasst werden. Es gibt noch weitere Bebauungspläne, bei denen der ökologische Ausgleich noch nicht vollständig durchgeführt werden konnte. Daher arbeite man zusammen mit dem Landratsamt an neuen Konzepten, um das Ökokonto wieder „aufzufüllen“.

Wichtig ist, dass der Pflegezustand der durchgeführten Ausgleichsmaßnahmen dauerhaft gleichbleiben muss. Dadurch ergibt sich später ein höherer Pflegeaufwand. Die höchsten Kosten verursacht aber der Grunderwerb zu Beginn einer ökologischen Ausgleichsmaßnahme.

Zur Frage von Stadtrat Kaupp teilt Herr Liebrich mit, dass die Vertragslaufzeit im Moment 30 Jahre beträgt, dass sich aber auch hier die Rechtslage immer wieder ändert.

#### Stadtrat Fleig

stellt fest, dass das Ökokonto offensichtlich nicht mehr so üppig gefüllt ist. Wenn man Ökopunkte auf Gemarkung Schramberg kaufen kann, ist man flexibler. Deswegen soll der Betrag in den Haushalt eingestellt werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

### Top 1, Seite 4

#### OBin Eisenlohr

bietet nochmals an, dass die Verwaltung mit einem außerplanmäßigen Antrag auf den Gemeinderat zugehen wird, wenn der Erwerb von Ökopunkten notwendig ist. Sie weist darauf hin, dass die 100.000 € in den Ergebnishaushalt eingestellt werden müssen, der ja bereits jetzt eine sehr hohe Deckungslücke ausweist.

Sie erkundigt sich bei Stadtrat Kaupp, ob der Antrag der CDU-Fraktion ergänzt werden soll, dass nur Ökopunkte aus der Region erworben werden sollen.

#### Stadtrat Kaupp

bleibt jedoch beim ursprünglichen Antrag der CDU-Fraktion.

#### OBin Eisenlohr

**stellt den Antrag der CDU-Fraktion auf Einstellung von 100.000 € zum Erwerb von Ökopunkten zur Abstimmung. Er wird mit 5:4 Stimmen mehrheitlich angenommen**

### **2. Anträge des Ortschaftsrates Waldmössingen**

#### **a. Überdachung des Bauhofs Waldmössingen mit 7.000 €**

#### OBin Eisenlohr

teilt mit, dass sich die Verwaltung vorstellen kann, die 7.000 € einzustellen und bittet Herrn Krause um Details.

#### Herr Krause, Abteilungsleiter Gebäudemanagement und Hochbau,

erläutert, dass es sich hier hauptsächlich um Materialkosten handelt. Der Bauhof will in Eigenleistung eine Überdachung herstellen, um Geräte und Maschinen für den Winterdienst geschickter unterstellen zu können.

#### **b. Planungskosten Sanierung Kastelhalle mit 20.000 €**

#### Stadtrat Kaupp

übermittelt den Antrag des Ortschaftsrats Waldmössingen, dass die Planungskosten für die Kastelhalle in Höhe von 20.000 € im Haushalt bleiben müssen.

#### Herr Krause Abteilungsleiter Gebäudemanagement und Hochbau,

antwortet, dass es keinen Sinn macht, Planungskosten einzustellen, wenn man noch nicht weiß, wie hoch die Kosten für die Baumaßnahme sind und wann sie durchgeführt werden kann. Die Halle in Waldmössingen hat nicht oberste Priorität.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

### Top 1, Seite 5

#### OBin Eisenlohr

verweist ebenfalls auf die Priorisierung der Hallen. Zunächst ist jetzt Tennenbronn an der Reihe, dann muss die Halle Sulgen saniert werden. Erst danach kommt Waldmössingen.

Ganz dringende kleinere Maßnahmen kann man auch aus dem laufenden Haushalt Gebäudeunterhaltung finanzieren. So wurde ja noch im letzten Jahr die Lautsprecheranlage erneuert.

#### Stadtrat Kaupp

erinnert an eine Vereinsring-Sitzung im Jahr 2018, bei der eine Liste von Änderungswünschen erstellt wurde. Darunter sind kleine Maßnahmen, aber auch solche wie ein größeres Foyer und der Umbau der Toiletten. Der Vereinsring wartet auf die finanzielle Bewertung dieser Maßnahmen, dafür sind die 20.000 € eingestellt.

#### Herr Krause Abteilungsleiter Gebäudemanagement und Hochbau,

stellt klar, dass die Planungsmittel für die größeren Maßnahmen wie Foyer und Toiletten gedacht waren. Kleinere Maßnahmen können über Unterhaltungsmittel finanziert werden, wobei diese im Jahr 2021 auch begrenzt sind. So macht es beispielsweise wenig Sinn, die Fassadenplatten im Eingangsbereich auszutauschen, wenn sie in einigen Jahren bei einer Sanierung wieder entfernt werden müssen. Hier soll mit einem Anstrich gearbeitet werden.

#### OBin Eisenlohr

schlägt vor, die Planungskosten durch Umsetzungsmittel für kleinere Maßnahmen in Höhe von 20.000 € zu ersetzen.

Sie bittet Herrn Krause, noch zur Berichterstattung in der Presse über das undichte Dach der Leichenhalle in Waldmössingen Stellung zu nehmen.

#### Herr Krause Abteilungsleiter Gebäudemanagement und Hochbau,

erläutert dazu, dass die Biberschwanzabdeckung des Daches irgendwann erneuert werden muss, im Moment aber noch dicht ist. Die Feuchtigkeit kommt vom Boden bzw. von den Wänden. Hier muss mit entsprechendem Putz gearbeitet oder eine Vorwand gezogen werden.

#### Stadtrat Kaupp

kann bei der Einstellung von Umsetzungsmitteln für die Kastelhalle mitgehen. Er ärgert sich jedoch darüber, dass einmal beschlossene und in den Haushalt eingestellte Vorhaben einfach herausfallen. Dasselbe gilt auch für die Beleuchtung beim Erlebnisbauernhof Waldmössingen. Er verlangt von der Verwaltung, dass dies in Zukunft offen kommuniziert wird.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

## Top 1, Seite 6

### c. Beleuchtung Erlebnisbauernhof mit 45.000 €

#### Herr Walter Abteilungsleiter Finanzen

stellt heraus, dass das Vorhaben nur verschoben ist. Alle Investitionen, die im aktuellen Haushalt nicht mehr enthalten sind, wurden auf der letzten Seite aufgelistet. Aufgrund der Corona-Situation kann man den Haushalt des Vorjahres nicht mehr mit dem aktuellen Haushalt vergleichen.

#### Herr Ginter, Abteilungsleiter Tiefbau

bestätigt, dass die Beleuchtung ursprünglich im Haushalt war, wegen der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie jedoch zurückgestellt wurde. Er erläutert den Umfang der Maßnahme. Bisher war nur eine privat hergestellte provisorische Beleuchtung vorhanden, die nicht mehr funktioniert. Man müsste hier eine vollkommen neue Beleuchtung herstellen einschließlich des Verlegens von Leitungen.

#### OBin Eisenlohr

schlägt eine getrennte Abstimmung der einzelnen Anträge des Ortschaftsrats Waldmössingen vor. Das Gremium ist einverstanden.

**Die Anträge des Ortschaftsrats Waldmössingen werden wie folgt zur Abstimmung gebracht:**

- a) **Ergebnishaushalt, Überdachung Bauhof Waldmössingen 7.000 €  
Einstimmig zugestimmt**
- b) **Ergebnishaushalt, Planungskosten Sanierung Kastelhalle 20.000 €  
Anstelle der Planungskosten werden Umsetzungsmittel eingestellt.  
Dieser Antrag wird mehrheitlich bei 7:2 Stimmen angenommen.**
- c) **Finanzhaushalt, Beleuchtung Erlebnisbauernhof 45.000 €  
3 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung, der Antrag ist damit mehrheitlich abgelehnt.**

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 10.02.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8

---

### Top 2

#### Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

##### 1. Small Cells im Bereich der öffentlichen Telefonanlagen

Herr Ginter, Abteilungsleiter Tiefbau

teilt mit, dass die Telekom sogenannte „Small Cells“ als seitlicher Anbau an die öffentlichen Telefonanlagen am Narrenbrunnen und in der Oberndorfer Str. 2 erstellen wird. Dies soll die Mobilfunkleistung (4 G) in stark frequentierten Bereichen wie Fußgängerzonen verbessern. Es besteht kein zusätzlicher Platzbedarf und die technischen Voraussetzungen sind vorhanden.

##### 2. Beantwortung von Ratsanfragen

###### a) Antrag der Freien Liste/Freie Wähler vom 28.01.2020, Einrichtung eines Busparkplatzes auf dem ehemaligen Gelände der Fa. Matt

Frau Schmidtman-Deniz, Fachbereichsleiterin Umwelt und Technik

teilt mit, dass ein Busparkplatz auf dem ehemaligen Matt-Gelände aus Sicht des Straßenbauamtes nicht möglich ist. Hierfür wäre eine Linksabbiegespur erforderlich, was aufgrund der Sichtbeziehungen abgelehnt wird. Ebenso lehnt das Straßenbauamt das Linksabbiegen vom Parkplatz in Richtung Schiltach ab.

Desweiteren hat eine Umfrage bei den Busunternehmen seinerzeit ergeben, dass dieser Parkplatz zu entfernt liegt, um für die Fahrer attraktiv zu sein.

###### b) Anfrage der SPD/Buntspechtfraktion vom 18.06.2020, Sachstand Zufahrtsstraße zum Stiftungsgelände St. Franziskus

Frau Schmidtman-Deniz, Fachbereichsleiterin Umwelt und Technik

erläutert, dass eine Zufahrtsstraße zum Stiftungsgelände St. Franziskus am Grunderwerb scheitert. Auch das Baugebiet „Hausteile“ kann aus diesem Grund nicht erschlossen werden, daher macht auch der Bebauungsplan derzeit keine Fortschritte.

OBin Eisenlohr

macht darauf aufmerksam, dass es schön wäre, in Heiligenbronn wieder Bauplätze zur Verfügung zu haben und ermuntert die betroffenen Bürger, über einen Grundstückverkauf nachzudenken.

#### **Anfrage Stadtrat Kaupp zum Sachstand Sanierungsgebiet Bühlepark**

OBin Eisenlohr

teilt mit, dass inzwischen mit den Betroffenen, die im November in der Gemeinderatssitzung waren, schriftlich Kontakt aufgenommen wurde. Es wurden auch Antworten auf oft gestellte Fragen (FAQ's) an die Anlieger verschickt. Bisher ist keine weite-



# **STADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 10.02.2021**

**Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 8**

---

**Top 2, Seite 2**

re Reaktion darauf erfolgt. Im Rahmen der halbjährlichen Information über die Sanierungsgebiete wird in einer der nächsten Sitzungen über das Sanierungsgebiet Bühlepark berichtet.